

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. Juni.

Gedächtnisfeier für Karl Schmidt.

Wie wir bereits mitteilten, findet am Dienstag abend um 8 Uhr in den Kaiserfäßen eine Gedächtnisfeier statt, veranstaltet vom hiesigen liberalen Verein.

Archidiakonus Pfanne

Eine in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit, der langjährige Pfarrer an St. Marien, Archidiakonus Pfanne, ist Sonntag früh verstorben.

Anzweckmäßige Neuerungen in der Steuer-erhebung

Sind dies Jahr eingeführt und haben vielfach Unwillen erregt. So geht uns heute wieder folgende beredigte Klage zu:

Während früher dem Steuerpflichtigen vor der Erhebung der Steuern vom Magistrat ein Steuer- und Gehältnis-Ausführer zugewiesen wurde, in welchem die Beiträge der Staatseinkommensteuer, der Ergänzungsteuer, der Gemeindeeinkommen-, Gewerbe- und Grundsteuer sowie die Kanalbenutzungsgebühr einzeln und in Summa für Jahr und Vierteljahr angegeben waren, erholt man jetzt nur Einzelmitteilungen über jene Steuern, nicht mehr das zusammenfassende Ausführblatt, so daß jeder sich selbst die einzelnen Steuerarten zusammenstellen und die Ergänzungsteuer aus den Steuerzetteln des Vorjahres herausfinden muß.

Die Steuerzettel eines anderen Betrag fordert, als die Beschränkung von der Veranlagung zur Einkommensteuer, die von dem Vorstehenden der Veranlagungskommission an die Steuerpflichtigen versendet wurde, ohne daß dieser Vorstehende oder der Magistrat für nötig befunden hätte, jene Beschränkung zurückzunehmen oder zu ändern.

Handelskammern und landwirtschaftliche Genossenschaften.

Im Verfolg eines Beschlusses der mitteldeutschen Handelskammern haben die Handelskammern von Halle und Umgebung an den Minister für Handel und Gewerbe eine Eingabe gemacht, in der sie darlegen, daß nicht nur der Kaufmannsstand geschädigt, sondern darüber hinaus das Staatsinteresse verletzt wird, wenn die aus Staatsmitteln unterstützten landwirtschaftlichen Genossenschaften umfangreiche Handelsgeschäfte treiben.

Die Eingabe gipfelt in der Forderung, die Minister möge dahin wirken, daß künftig keiner Genossenschaft, die Handel treibt, direkt oder indirekt Unterzügen aus Staatsmitteln werde.

Waldheil.

Hallsche Einfamilienhäuser und Laubenniederlassung.

In der am Sonnabend im Evangelischen Vereinshaufe abgehaltenen Sitzung wurde der Verein „Waldheil“ begründet. Es wurde beschlossen, ihn in das Vereinsregister eintragen zu lassen, auch wurde eine Kommission, aus drei Mitgliedern bestehend, gewählt, die die Satzungen auszuarbeiten und der nächsten, am Sonnabend, den 3. Juli, im Evangelischen Vereinshaufe stattfindenden Mitgliederversammlung vorlegen wird.

Angeregt wurde, die noch übrigen Anteile, um den Zwölftelhandel auszuschließen, nicht im ganzen an einen Kapitalisten zu verkaufen, sondern vorläufig noch zu Preise von 650 Mk. für 650 Quadratmeter abzulassen, einen Teil davon aber auf gemeinschaftliche Rechnung des Vereins zu behalten und später nur mit einem entsprechenden Aufschlag, der dem Verein für gemeinnützige Anlagen zugute kommen soll, zu verkaufen.

Es wurde außerdem beschlossen, möglichst bald einen detaillierten Bauplan und Parzellierungspläne auszuarbeiten zu lassen. Etwasige Reklamanten für Anteile können sich noch mit Herrn Juwelier Titte 1, Schmeerstraße 12, in Verbindung setzen.

Schenkung.

Dem hiesigen „Hilfsverein für Taubstumme in der Provinz Sachsen“ ist von Herrn Bankier E. Haagenberg in dankenswerter Weise eine namhafte Summe für den „Fonds zur Errichtung eines Heimatsinstituts für taubstumme Mädchen“ überwiesen worden.

Die Lichtverorgung der Vororte

durch das Hallische Elektrizitätswerk wird dank dem mit dem Gaswerk Giebichenstein A.-G. geschlossenen Verträge zum Herbst beginnen.

Die Erbschaft für den Speisewagen.

Kürzlich wurde vom „S. L.“ die Anregung gegeben, den Speisewagen, der dem in der 3. Wagenklasse reisenden Publikum durch den jüngsten Erlaß des Eisenbahnministers verleiht worden ist, durch Einführung von Frühstückspaketen, wie sie in Italien und Frankreich sehr gebräuchlich sind, unentgeltlich zu machen.

Dieser Vorschlag ist von der Berliner Firma Kempinski auf seine praktische Durchführbarkeit hin geprüft worden. Das Ergebnis ist ein „Kempinski-Paket“, das geeignet scheint, dem Speisewagen eine wirkungsvolle Konkurrenz zu machen.

In einem kleinen, handlichen Apparat rufen wohlverpackt 1/2 Flasche Wein, ein getrocknetes Kalbszungenfleisch, eine Dose Gemüselat, eine Dose Ei, Cremewaffel, Schwarzbröt, Brötchen, Messer, Gabel, Löffel, Papiererviette und Trinkglas. Das Paket soll zum Preise von 2,60 Mark zum Verkauf kommen.

Das Stadttheater-Restaurant

soll, bevor der neue Pächter einzieht, mit einem Kostenaufwand von 1400 Mark renoviert werden.

Zwei Baracken

sollen im Vorgarten der Siedemannstraße, die bekanntlich überflutet ist, aufgestellt werden.

Die Kosten betragen für jede 10 000 Mark, in Summa also 20 000 Mark.

Nachfahrt des Ballons „Halle“.

Der Sonnabend nacht in Bitterfeld aufgestiegene Ballon „Halle“, dessen Führung in den Händen des Herrn Dr. med. G. G. Halle lag, landete nach prächtiger Nachtfahrt glatt bei Goldberg a. R. nach 6 1/2 Stunden in Schleien.

Mediumistische Malereien von Frau Wilhelmine Hmann.

Uns liegt eine verfeinerte Reproduktion einer der letzten mediumistischen Malereien der Frau Wilhelmine Hmann aus Halle vor, von der Verlagsfirma Friedr. Kämpfer in Düsseldorf im Format 60x70 herausgegeben.

Diese in künstlerischer Beziehung sehr wertvollen und in psychologischer Hinsicht höchst interessanten Malereien werden jetzt in immer weiteren Kreisen bekannt, wozu besonders die in den letzten Monaten in vielen größeren Städten des In- und Auslandes veranstalteten Ausstellungen verbunden mit öffentlichen Vorlesungen beigetragen haben. Diese haben überall bei der Rückkehr, bei der Tagespresse und beim Publikum, besonders bei den Anhängern einer spirituellen Weltanschauung, großes Interesse erregt. Unsere Leser werden sich erinnern, daß letzterzeit die „Halle'sche Allgemeine Zeitung“ das erste Blatt war, das der Öffentlichkeit von Frau Hmann und ihrem mediumistischen Malerrat Mitteilung machte und eine ausführliche kritische Würdigung ihrer „Zeichen aus dem Jenseits“ brachte.

Ländliches Missionsfest.

In Deutschsibirien macht der Islam in aller Stille Fortschritte. Es ist kein Zweifel, daß die heidnische Bevölkerung, soweit sie nicht vorher von der christlichen Mission gewonnen ist, vom Islam aufgelesen wird. Die Meinung allerdings, als sei die Geminnung von Hochasien für das Christentum ausgeschlossen, muß als überwinden angesehen werden. Aber ein gewaltiges geistiges Ringen vollzieht sich dort.

Aus eigener Arbeit wird Missionsuperintendent Klamroth am Mittwoch auf dem Weinberg das von berichtet. Die Feier beginnt um 4 Uhr.

Verbotenes Glückspiel.

fam Sonnabend vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Der Gastwirt S. von hier duldet öfters in seinem Refektorium das Spielen der Glücksspiele „A eine Tante, deine Tante“ und „Siebzehn und vier“. Im letzterem Spiel nahm er mitunter sogar selbst teil und hielt, wenn die Reize an ihn kam, auch die Bank. Doch soll er, wenn die Einsätze zu hoch wurden, Einspruch getan und die Spieler aufgefordert haben, sie möchten sich doch lieber ein anderes Lokal suchen. Der höchste Einsatz soll 1,50 Mark betragen haben. An den Glücksspielen beteiligten sich zeitweise auch Leute, die bei der hiesigen Polizei seit Jahren im Verdachte stehen, gewerbsmäßige Glücksspiele und Bauernfänger zu sein.

Das Schöffengericht verurteilte den Gastwirt zu 60 Mk. Geldstrafe.

In der Urteilsbegründung wurde gesagt, die Zeugen

feien in ihren Aussagen zwar sehr zurückhaltend gewesen, daß Gericht habe aber die feste Ueberzeugung gewonnen, daß im Lokale des Angeklagten in großem Umfange Glücksspiele getrieben seien.

Die Bilanz der letzten Nacht.

In der vorletzten Nacht geträumerte der Arbeiter Paul Kappeler 7 Fensterhebeln der Grundhütte Hatz 28 und 28a, wobei er sich Verfügungen an der rechten Hand ausgab.

In der Sonnabendnacht verlor der Arbeiter Paul Schenke in dem Grundhütte Hatzberg, 23 4 Fensterhebeln aus Wut darüber, daß ihm kein Schnaps verabreicht wurde, wobei er sich ganz erhebliche Schüttelungen am rechten Unterarm zuzog, welche ein Verbleiben in der Klinik notwendig machten.

Die Glasscheibe vom Feuerleiter Erbsenherfer, 4 ist in der Nacht zum 28. d. M. unbefugterweise geträumert worden. Der Täter ist nicht bekannt.

In einer Gastwirtschaft in der Mansfelderstraße fand gestern ein größerer Schlägerei statt. Entschuldig niemand verletzt. Die Hauptbeteiligten wurden festgenommen.

In der vergangenen Nacht wurde der Arbeiter Georg Schmidt auf den Pulverweiden gegenüber dem Elektrizitätswerk von vier Männern, von denen einer ermittelt und in Haft genommen, die Städen geschlagen und in die Saale geschoben. Sch. der letzten Kopierleistung, hat er nicht erlitten.

Vor dem Grundhütte Dömlach 1 wurde gestern der Arbeiter Janack von drei Personen zu Boden geworfen und mißhandelt. 3. der heftigsten Klagen blieb, wurde im Krankenhaus der chirurgischen Klinik zugewiesen.

Zoologischer Garten. Gelegentlich des gestern abgehaltenen Feuerwerks trat ein neuer, bisher noch nicht erprobter Vorzug des bergigen Geländes unseres Gartens in die Erscheinung. Der Besuch nahm in den Abendstunden einen ganz gemäßigten Umfang an. Es gab wohl kein Klagen auf dem Konzertplatze und den angrenzenden Teilen desselben, das nicht besetzt gewesen wäre. Der dritte Hauptweg, auf dem eine dichte Menschenmenge wogte, und die prächtige Illumination boten einen imponierenden Anblick.

Was sollen diese Tausende Aufstellung nehmen, um dem Schaulustigen folgen zu können? So hörte man allgemein fragen. Die Antwort der Frage geschah überraschend schnell. Um 10 Uhr wurde der Tierpark wieder geöffnet und im Ru war die ganze dem Schaustellungsplatze angelegte Front des Bergabganges mit einer schaulustigen Menge besetzt. Auf diese Weise war es möglich, wohl an 1000 Personen über die Köpfe der anderen hinweg einen ungehinderten Ausblick auf die Feuerwerkskörper zu geben. Die Herren Gebr. Pfeiffer legten einen ansehnlichen Beweis ihres Könnens ab, die Darbietungen fanden allgemeinen Beifall und oft hörte man den Wunsch äußern, ein derartiges Feuerwerk bald wieder zu arrangieren.

Bad Wittenf. Am Donnerstag, den 1. Juli, abends 5 Uhr findet der zweite Richard Wagner-Wendfest statt. Für ein vollständig neues vorzügliches Programm ist gesorgt. (Näheres siehe Inserat.)

Die Seilwärtlerbrüderverein im Tal zu Halle hielt am Sonnabend vormittag im Vorgarten der Moritzdörfergemeinde ihre Tagung. Sonnen ab, d. h. die wertvollen Bestände der Brüderbrüder, wie die von den drei deutschen Kaisern geschenkten Fahnen, die 42 meist silbernen Becher, Geschenke von Kaisern, Königen, Fürsten, Fürstbischöfen und Prinzen für besonders geleistete Dienste oder nach alter Tradition (bei einem Kronmahl ein Pferd, eine Fahne und vielschlag noch einen silbernen Trinkbecher) und andere Gegenstände werden den hiesigen Trüben entnommen und im Garten gelagert. Dann wird alles feierlich wieder eingepackt, verschlossen und in der Sakristei untergebracht, bis es mal wieder gebraucht wird.

Bei der Gottf. Lebensversicherungsgesellschaft a. G. wurden im Geschäftsjahre 1908 8766 Anträge über 71 830 167 Mark Versicherungssumme erbracht. Ferner wurden neu ausgestellt, 7668 Versicherungsscheine über 61 789 082 Mark Kapital, so daß am Schluß des Jahres 1908 ein Bestand von 135 887 Versicherungsscheinen über 970 650 006 Mark Kapital vorhanden war. Alle reinen Ueberflüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Die „Seimatlunde des Saalkreises“ einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seemreises, die unter Mitwirkung zahlreicher Fachmänner von Prof. Dr. Willh. Ullrich im Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle herausgegeben wird, liegt in der 8. Lieferung vor. Das Heft weist die Beschreibung der Vegetationsverhältnisse, ferner „Bergbau, Gewerbe, Handel und Verkehr“ von J. Pfahl und ein Kapitel über die Mundart (Otto Brenner) auf.

Paulusgemeinde. Der Nachmittags-Kinder Gottesdienst der Pauluskirche (Pastor von Broder) geht bei gutem Wetter nächsten Mittwoch, den 30. Juni, seinen Sommerausflug zu machen. Umrahmt 2 Uhr von der Pauluskirche. Freunde des Kinder Gottesdienstes sind willkommen.

Im Wälders Holzgarten an der Merseburger Chaussee kann man jetzt tragende Birnbäume (Heinrichsmilge) finden, die noch einmal blühen.

Auszeichnung. Herrn Maler Gottlieb Eckhardt hier, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Ein „politischen“ Scherz teilt uns ein Freund unseres Blattes mit: Nehmen Sie die Anfangsbuchstaben der Parteien im Reichstags, die gegen die Erbschaftsteuer kämpfen, Polen, Antisemiten, Centrum, Konfession, so entsteht daraus das Wort „P. A. C.“. Der Scherz, der am Stammtisch geboren wurde, ist zwar nicht unbedingt geschmackvoll, immerhin feinsinnig, er die Erbitterung, die weitere Kreise unserer Bürgerchaft über das egoistische Verhalten der Mehrheitsparteien, insbesondere der Konfessionen, erfüllt.

Die Feuerweh wurde vorgestern nach dem Grundhütte Wittenf.straße 15 gerufen, wo das in einem Stallgebäude lagernde

Advertisement for 'Reise: Bade-Touristen-Weddy-Pönike'. Includes list of items: Anzüge, Mäntel, Mützen, Handtücher, Laken, Hosen, Pantoffeln, Hemden, Unterzeuge, Pelerinen, Rucksäcke, Plaids, Reisedecken. Location: Halle a. S., Leipzigerstrasse 6, Part. I, II, and III. Etage.



Etzoh in Brand geraten war; desgleichen nach Geisteskr. 18, wo in der Kasse des Hoftheaters 3, zum Troden auf den Dien... gelegtes Kaffepulver sich entzündet und einen starken Rauch ent... wickelt hatte.

Von der Straße. Der Schulthebe Karl Ehling verlegte sich vorgeraten dadurch erheblich am Fuße, daß er beim Ausweichen der Straßenbahn auf den infolge der Rabelberingung aufgelaufenen Bürgersteig der Geistraße in ein Auto hineinfuhr. Dem Knaben wurde ein Knöchelband angelegt. — Ein Mann wurde gestern vor dem Grundbesitz Nr. 111, 48 von Krämpfen befallen. Durch den Fall erlitt er mehrere Verletzungen im Gesicht, erholte sich jedoch bald wieder und konnte seinen Weg allein fortsetzen. — Gestern wurde ein Dienstmädchen vor dem Grundbesitz Nr. 111, 48 von Krämpfen befallen. Die Aerzte mußten, da sie sich nicht wieder erholte, in einer Drofiste der Klinik zugeführt werden.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

3. kommunaler Bezirksvereine. Das wegen Ungunst der Witterung verschobene Fest des 3. kommunalen Bezirksvereins findet Mittwoch nachmittags und abends im „Paradiesgarten“ statt.

Im **Bezirksverein Halle-Umgebung** sprach am Sonntagabend im „Schulthebe“ zu Halle a. S. die Herren Hofkapellmeister Hoyer und Herrmann in Friebersdorf bei Bitterfeld über die Kirch-Schullehrerfrage, wozu etwa folgendes ausgeführt wurde:

Während in die Lehrerbücher seit Verabschiedung des Beschlusses der Freunde eingeleitet ist, müssen sich die Kirchschullehrer auf die Auseinanderlegungen der kirchlichen und weltlichen Behörden noch länger gebüden. Nach der Schenkung des Statuts sind in Preußen für den Kirchendienst 25 verschiedene Stufen vorhanden. Die Höhe wurden zum Teil vor vielen Jahrzehnten festgelegt, wo das Geld einen bedeutend höheren Wert hatte. Herr Herrmann wünschte zunächst eine vorläufige Regelung, welche 1. darin bestehen soll, daß die Kirchschullehrer, welche bisher bis 150 Mark betragen, erhöht werden sollen, und 2. die Prüfungsstellen mit 500 Mark und mehr sollen beibehalten und nicht abgehehrt werden, dazu sollen Wittelgelder an die Königl. Superintendenten gefandt werden, worin die Rettung des Kirchschulwesens zu fordern ist. Für die gefandene Regelung sind bei einmaligem Kirchendienst 500 Mark und bei zwei Gottesdiensten 800 Mark zu erstrecken. In Anbetracht des durch schwere Prüfungen zu erwerbenden Organismus- und Kantorengehaltes und der zu leistenden Arbeiten setzen diese Forderungen bestehen; erhalten doch die Lehrer in den größeren Orten bis 900 Mark Dreisalgel. Die Smenden seien dahin aufzuführen. Das Königl. Kom. hat die obere Kirchenbehörde haben für diese Bestimmungen volles Verständnis und bringen dem aufstrebenden Stand der Kirchschullehrer Wohlwollen entgegen.

Die selbst aus der weiteren Umgebung herbeieilenden jährlichen Lehrer sollten den Rebrern für den Vortrag dank. Zum Schluß wurden wiederum drei neue Mitglieder aufgenommen und auf das am 3. Juli stattfindende Sommervergüngen hingewiesen.

Anhaltiner Vereinigung. In Brunner's „Belleoue“ feierte am 26. Juni die Anhaltiner Vereinigung ihr alljährliches Kinderfest. Durch ein Konzert der Gesellschaften Kapelle, durch Spiele und Gesänge wurde den Kindern Vergnügen bereitet. Es folgte ein Fackelzug, an dessen Schluß der Vorstehende ein Hoch auf den Herzog von Anhalt ausstrich. Den Schluß bildete ein Tanzgögen.

Handwerkervereiner-Berein. Am 20. Juni vorm. 10 Uhr findet die erste gewerliche Beschäftigung statt, und zwar ist die Metallgießerei der Herren Wilm und Löwe, Halenlager in Aussicht genommen. Versammlung um 9 Uhr an der Forstorfstraße.

Der Gelpvereiner „Lantwille“ hält sein Sommer- und Kinderfest am Sonntag, den 11. Juli, im „Paradiesgarten“ ab.

Berein für Naturkunde.

In der letzten Sitzung sprach Herr Döring über das Thema: „Rund um Klügen und quer hindurch.“ In sehr anschaulicher Weise schilderte der Vortragende die Dampferfahrt von Steffen durch das Fass nach der Insel. Hierauf wurden die Zähler durch eine Wanderung mit den bedeutendsten Orten, ihrer Entwicklung zu Seebädern, ihren Seebadungsbetrieben, dem Pflanzen- und Tierleben der Insel, bekannt gemacht. Im Anschluß daran gab der Vortragende eine Skizze des geologischen Baues und der erdgeschichtlichen Entwicklung Klügens. Das älteste anstehende Gestein der Insel ist die Schiefersteine, die dem Genon, dem jüngsten Gliede der Kretaceousformation angehört. Sie ist ein marines Sediment, wie die Petrefakten (Foraminiferen, Seeigel, Belemniten, Nautilusschalen) beweisen. Am Ende des mesozoischen Zeitalters löschend das Meer; das heutige Klügen gehört zu einem Festlande. Das kristalle neolithische Klügender Gestein des Tertiar, sind selten anzutreffen; denn auf der Insel liegen meist unmitelbar Miocäne Schichten, Moränenablagerungen der älteren Eiszeit. In der folgenden Interglazialzeit verlor das Gebiet durch Verwerfungen seine ebene Oberflächegestalt; es hoben wurden die neuentstandenen Höhenunterstiehe bald wieder durch die Arbeit der Eiszeiten der jüngeren Glazialzeit verringert. In der postglazialen Zeit entstand durch partielle Unterhaltung des Gebietes ein Insel-Archipel, aus dem sich durch weitere Veränderungen die Insel Klügen bildete.

Eine reichliche Sammlung von Gesteinsarten und Petrefakten der Insel wurde vorgelegt.

Der Vorstehende besprach kurz die vorliegende, neu erschienene Menschenkunde von Buhlmann, die wegen ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes empfohlen wurde.

Die nächste Sitzung des Vereins, ein Mittelungsabend, findet am 1. Juli, also ausnahmsweise an einem Donnerstags, 8 1/2 Uhr abends in der Dresdener Bierhalle statt.

Operetten-Saison im „Apollo-Theater“.

Heute, Montag, den 28. Juni, findet die 3. Aufführung von „Der Vogelhändler“, Operette von Carl Zeller, statt. Morgen, Dienstag, den 29. Juni, geht „Der Oberkegel“ zum letzten Male in Szene. Am Mittwoch, den 30. Juni, wird die mit größtem Erfolg gegebene Operette „Die drei Schwestern“ zum 3. Male aufgeführt. Diese Vorstellung ist mit dem letzten Hauptspiele des Herrn Alfred Bandrowski am 1. Juli dem Rufe an das Hoftheater in Mannheim folgen wird, verbunden. Allen Freunden und Verehrern Landorfs ist dadurch die letzte Gelegenheit geboten, ihn in einer seiner Glanzrollen zu sehen. Den Besuchern numerierter Plätze ist es zu empfehlen, den Vorverkauf, der für diesen Abend bereits von heute ab täglich in der Zeit vom 10-11 Uhr und nachm. 4-7 Uhr im Theaterbureau stattfindet, benutzen zu wollen.

Apollo-Theater. Mit vollem Erfolge ging Sonnabend zum ersten Male die Straußsche Operette „Johann der Dritte“ in Szene. „Johann der Dritte“ ist kein geistreiches Haupt, sondern ein ehrlicher Herr Albert Holzer, den eine Teufelsmaschine in einen eleganten Kammerdiener, einen „Johann Nr. 2“, auf Probe verwandelt. Der Dienst wird ihm aber dadurch erleichtert, daß er Ely, des Hauses Köstlerin, liebt und Gegenliebe findet. Zwei Tage vor Ende der Probezeit verleiht der Neudotammiere die Teufelsmaschine, verleiht das Recht auf die Unterarbeitschaft und — heiratet trotzdem Ely. Eine Operette neuerer Art entsteht, durch die sich wie beim „Walzerstraum“ der „Doktrinarin“ u. a. harte Sentimentalität hindurch zieht, die aber auch heitere Duelle (Wesen- und Fiederwischen, Hierebeintreue) aufweist. Schmeicheln gegen sich die Melodien des „Mittel-Walzers“ ins Ohr, das Hebebüttel Rüh-Bachmann Klang innig und ausdrucksvoll, flotte Märche-Kien sowie ein effektvolles Quartett bringen schöne neue Motive. Die nett erdachte Handlung ging durch die Verwendung eines allzu großen Babys ganz verloren.

Die Hauptrolle spielte, lang und tanzte Herr Alfred Landorp, der ständige Gast am Riebeckplatz, mit erfreulicher Gestaltungskraft. Gefänglich vortrefflich, erweckte er mit seinen originellen Kammerdienergeistes stets neue Heiterkeit. Mit seiner Partnerin, Fräulein A m e l i e L a n g e r, zeichnete er sich durch schönes Zusammenpiel, Temperament, Luftigkeit und erriehende Natürlichkeit aus. Fräulein E l i z e n d e K ü l l e r erzielte durch Stimme und Erscheinung, Herr Heinrich Verini durch sein schön erfindendes Organ vielen Beifall. Draufliche Komit lag in den Kostümen und in dem „englischen“ Spiel der Herren Regisseur P r a t t i l und Dekar B l u m e n t a l, und auch die übrigen Darsteller fanden sich in ihren kleineren Rollen gut zurecht. Das Orchester übertraf leider stellenweise wieder den Gesang unter der allzu energischen Führung des Kapellmeisters.

Das Publikum nahm die angehende Operette mit großem Beifall auf und pendete den Darstellern wiederholt bei offener Szene laute Anerkennung.

Meteorologische Station.

	26. Juni 9 Uhr abends	27. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	763.1	763.3
Thermometer Celsius	14.3	14.9
Rel. Feuchtigkeit	77%	75%
Wind	3	2

Maximum der Temperatur am 26. Juni: 22.0 °C.
Minimum in der Nacht vom 26. Juni zum 27. Juni: 11.2 °C.
Niederschlag am 27. Juni 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

	27. Juni 9 Uhr abends	28. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	764.6	764.9
Thermometer Celsius	15.9	14.3
Rel. Feuchtigkeit	74%	74%
Wind	3	2

Maximum der Temperatur am 27. Juni: 18.3 °C.
Minimum in der Nacht vom 27. Juni zum 28. Juni: 11.2 °C.
Niederschlag am 28. Juni 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Horobad: Wasserwärme 20 1/2 °C.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 28. Juni 1909.

- Aufgeboten:** Der Buchbändler Felix Schanzschmidt, Schöneberg, Gertrud Spaarmann, Gölitzstr. 17. Der Statutar Paul Müller, Bernstr. 6, und Anna Stope, Widm. 14.
- Gehelungen:** Der Schneider Richard Jüdelnisch, Radebeul, und Maria Just, Friebersdorf. 7. Der Schlichter Karl Hartmann, Torgau, und Margarete Pfinger, Burgstr. 14. Der Kaufmann Friedrich Schmidt, Kirchgstr. 1, und Paula Boed, Ludwig-Wahnerstr. 44.
- Geboren:** Dem Wermeister Ernst Senje aus Wittenberg T. Gertrud, Weichenburgstr. 17. Dem Gekirchtr Karl Reger T. Gerda, Fritsch Reuterstr. 7.
- Gestorben:** Der Invalide Gottfried Schneider, 68 J., Schlichtweg 3. Der Arbeiter Otto Frenzel, 55 J., Harz 8.

Halle-Süd, 28. Juni 1909.

- Aufgeboten:** Der Tischler Paul Burghardt, Gr. Brauhausstraße 21, und Berta Hiemann, Gr. Ulrichstr. 12. Der Postbote Wilhelm Koch, Landsbergerstr. 58, und Luise Koch, Königsstr. 14.
- Gehelungen:** Der Klempner Otto Wölfer, Landsbergerstraße 68, und Margarete Mauer, Al. Mühlstr. 10. Der Arbeiter Franz Lampe, Geogr. 10, und Wilhelmine Krüschow, Mauerstraße 20. Der Tischler Robert Jaring, Al. Ulrichstr. 23, und Marie Franke, Bennsdorf. Der Metallbeder Albert Klüge, Tenn, und Gertrud Grundmann, Huttenstr. 5 b. Der Weinreifer Friedr. Kaelthel, Hofmannstr. 4, und Luise Klüge, Heinrichstr. 4. Der Arbeiter Friedrich Wübbs, Oppin-Freistrit, und Henriette Wintler, Gr. Brauhausstr. 19. Der Metallbeder Paul Meinhardt, Spähe 15, und Karl Henschel, Spähe 29. Der Hilfsmechaniker Wilhelm Müller, Schenckstr., und Melitta Dehning, Forsterstraße 34.
- Geboren:** Dem Dehler Franz Ralpe S. Walter, Mühlstraße 7. Dem Bäcker Friedrich Krause S. Ernst, Al. Brauhausstr. 21.
- Gestorben:** Der Reiter Wilhelm Wöhlter, 34 J., Gottesackerstraße 10. Der Schweizer Gottlieb Wüthrich aus Landau, 25 J., Klinik. Des Privatmanns Ernst Träger Ehefrau Therese geb. Schneider, 66 J., Krausenfr. 20.

Auswärtige Aufgebote:

- Der Photograph Adolf Hermann Otto Müller, Halle a. S., und Olga Elisabeth Emich, Demitz. Der Steinwäger Karl Friedrich Wilhelm Bornemann, Halle a. S., und Minna Marie Bogler, Karne. Der Fabrikarbeiter Karl Eduard Gehe, Halle a. S., und Anna Berta Reiche, Burg. Der Kaufmann Paul Wäse, und Helene Krüger, Wittenberg. Der Arbeiter Otto Schmidt, Halle a. S., und Berta Hässner, Bernburg. Der Diplom-Ingenieur Albert Erlanger, Halle a. S., und Fritza Sögen, Fritsch.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 26. Juni.
Jugendlicher Diebstahl.
Der 21jährige Arbeiter Anton Naubach aus Merseburg erkradte sich am 16. März gegen zwei dortige Schulmädchen unglücklicher

Handlungen. Seine wohlverdiente Strafe erhielt die Hebe-Monaten Gefängnis.

Ein frecher Betrüger.

Der angeklagte Kellner Gustav Schmitt, ein unglücklicher Jüngling, der schon 45 mal wegen Betrugs und Landstreichens verurteilt ist, suchte eines Tages mehrere kleine Wohnungen als „armer Kellner“ heim. Als er in einer Wohnung abgewiesen wurde, bemerkte er sich so anersichtbar, daß die erfahresten Leute auf Falschheit schickten. Dem betrügerischen Kellnergegenten Schöffengericht verurteilte den nichtsnutzigen Menschen zu einer Woche Gefängnis, zwei Wochen Haft und zur Aberkennung an die Landespolizeibehörde.

Schöffengericht.

Gesährlicher Fahrer.

Der Gefährlicher Paul Schmidt von hier begabete am Abend des 3. Mai in der Geistraße einem Automobi. Er wich ungeschickt aus, so daß er den Automobi den Weg verzeirte. Der Führer des Kraftfahrzeuges ein hiesiger Ingenieur, hielt an und rief den Gefährlicher aus „Heute ist es mein Tag“, Schmidt schimpfte mit der Besitze in das Automobi hinein und schrie die Frau des Ingenieurs und einen Volkspolizisten an. Letzter befand sich in Zivil, war dem Gefährlicher sehr unglücklich. Der Ingenieur erklärte dem Schöffengericht, daß er sich nicht weigern will, weil er einen Spejäger bei sich hat, der hätte deshalb mehr Recht als wir! Nach diesem Worten fuhr der Ingenieur fort, die Frau des Ingenieurs fuhr ihm aber nach und ließen in der Verbürgstraße seinen Namen durch einen Volkspolizisten feststellen. Der Gerechtigte machte Schmidt Frieden in die Bügel fallen; dabei erhielt er einen Verweis, und nach ihm auch noch der Ingenieur. Schmidt hat sich früher in einem einzigen Jahre wegen Schwerdelandes wegen des Staatsgewalt und hiesiger Verbrechen sechs Strafen ausgegogen. Seitdem hat er sich aber keine Jahre lang nicht mehr zu schaden lassen. Mit Rücksicht auf diese heuchlerische Mutter erkannte das Schöffengericht trotz der Probe des Gesetzes nur auf eine Woche Gefängnis und 35 Mark Geldstrafe.

Das Hauszeug.

Die Frau eines Bergmannes in Oberweißbach hat die übliche Gewohnheit, hinter dem Rücken ihres Mannes gern Schmutz zu machen und dann die eingehenden Klagen über die gerichtslichen Klagen und Verbindungen nach Möglichkeit von ihm geheim zu halten. Körperliche Züchtigungen machte sie nur ihrer schämten Rollen noch nicht zu helfen vermochte. Ihr Mann hat um ihres Lebens willen schon viele Koften gehabt. Schließlich brachte ihm die Unwahrsichtigkeit der Frau sogar noch auf die Anklagebank wegen Fasnbruchs. Der Gerichtsvollzieher hatte wegen Schulden der Frau ein Schreiben in Abwesenheit des Bergmannes geschandt. Die Frau verweigerte auf diese Verbindung wie schon so manche ähnliche Fatalität. Der Mann verkaufte abgenommen das gefandene Schwein. Die Folge war eine Anklage gegen ihn und die Frau wegen Fasnbruchs. Vor Gericht suchte die Frau ihr unaufrichtiges Verhalten gegen ihren Mann mit der Behauptung zu beschönigen, sie traue sich nicht, ihm so etwas zu sagen, da sie von ihm so viele Kränkungen erleidet. Der Mann bemerkte dazu trocken: „Du kriegst noch lange nicht genug!“ Das Schöffengericht sprach den Bergmann frei und verurteilte die Frau zu einer Woche Gefängnis.

Bestrafung eines Soldatenführers.

Danitz, 28. Juni. Das Kriegsergicht der 36. Division verurteilte den Unteroffizier Schiefelbein von 17. Trainbataillon wegen vorstrafwürdiger Behandlung Untergebener in 25, Beliebigung in mindestens 20, Mißhandlung in 5 Fällen zu 6 Monaten Gefängnis und in Degradation. Schiefelbein pflegte neben der Ausübung zahlloser anderer Unwürden die Mannschaften bei jeder Gelegenheit mit Lorbeie ins Gesicht zu spien.

Verurteilung eines fahrlässigen Chauffeurs.

München, 28. Juni. Der Chauffeur Sixt, der am 22. April in eine marichierende Kompagnie des Infanterie-Regiments hineinfuhr und dabei drei Soldaten schwer verletzte, von denen einer bekanntlich 57 Tage lang bewußlos blieb, ist vom Landgericht München I zu einem Jahr und acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre Gefängnis beantragt.

§ Hamburg, 25. Juni. (Nächtlich gefunden geworden)

Die der gestern vom Schwurgericht Hamburg wegen schweren Diebstahls und Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilte frühere Seemann Schmidt aus Wadshorn in Wittenberg, der während seiner neunmonatigen Unterhaft in der dortigen Strafkolonie geflohen war, wurde am 25. Juni in der dortigen Strafkolonie „San Francisco“ gefasst. Nachdem Schmidt ins Untersuchungsgefängnis zurückgeführt war, hat er, dem Gefängnisinspektor vorgeführt zu werden. Dieser war nicht wenig erstaunt, daß Schmidt pünktlich in gerader Fassung vor ihm erschienen und in gut deutlicher Sprache erklärte, es müge ja jetzt nichts mehr, er wolle keine Strafe verbüßen.

Vermischtes.

Gefunden. Die Ermittlungen der Berliner Kriminalpolizei wegen des Überfalls auf die Witwe Reiche in der Körnerstraße scheinen jetzt von Erfolgsgeheim zu sein. Gehten wurde in Charlottenburg ein Logierhauseinwobler, der 20 Jahre alte aus Liegnitz stammende Kellner Hartmann gefangenommen, der in höchstem Grade des Raubmordfalls verdächtig ist. Er hat bereits eingestanden, die fragliche Postanweisung geschrieben zu haben, behauptet aber, dies auf Verlangen eines gewissen Lippmann an getan zu haben. Ein umfangreiches Ermittlungsverfahren nach Lippmann ist in der Wege geleitet.

In der Arbeiterkolonie.

Schulheute, die einer Anzahl ländlicher junger Leute in der sogenannten Berliner Arbeiterkolonie an der Liebenwalder Straße nahe Geboten, wurden von diesen angegriffen und mit Stöcken und Schirmen bedrängt. Die Beamten sogenen Lant. Hörtlich feuerte einer der Kombies einen Schuss auf einen der Angreifer ab, der glücklicherweise nicht auf die Flucht ergiffen. Drei der Angreifer wurden festgenommen.

Unglückliche Frau. In Welsper 6. Hattungen verlor die Frau des Fabrikarbeiters Beder, sich und ihre fünf Kinder im Alter von 1 1/2 bis 13 Jahren in der Ruhr

zu erzelen, weil die Mann he der ehelichen Untreue beschuldigt habe. Sie hatte das jüngste Kind bereits in den Arm genommen, als auf die Hilferufe des ältesten Leute hinzulaufen, die die Ritter entlassen und auch das Kleine noch lebend aus dem Wasser zogen.

Schredenszene im Krankenhaus. Im Fieberwahn sinn löste sich ein 60-jähriger Mann aus seinen erkrankten Krankenbetten, die vergebens die mit Nierenkräften sich wehrende Kranke schlaflos verhielten, aus dem Fieberfieber. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Zwischenfälle in Fürstentum. Im Fürstentum an der Grenze vertrieben 80 Studenten der technischen Hochschule in Charlottenburg in animierter Stimmung in den Anlagen großen Aufzug. Sie umringten dann den Kriminalkommissar Kuhn, drangen mit Stöcken auf ihn ein und versuchten, ihm den Säbel zu entreißen. Waffentaten bezetzten den Sicherheitsbeamten aus seiner gefährlichen Lage.

Ein Ansehen erregender Selbstmord. In Weinersachsen im Gauerland wurde der Zahnarzt Dr. Moors, der Familienarzt ist, verhaftet wegen Verdachtes des Vergehens gegen den Paragraphen 175. Der Verhaftete verübte Selbstmord durch Gift im Gefängnis.

Die feindlichen Brüder. Drei Brüder, ihres Zeichens Schneider, gerieten auf der Französischer Zeit hart aneinander. Die beiden älteren fügten sich auf den jüngeren und bedrohten ihn mit dem Messer. In der Notwehr zog der jüngere Bruder einen Revolver, und piff, paff, pflohen die Augen. Die Mehrzahl der Schiffe verfehlten ihr Ziel, nur einer prallte auf dem Brustbein des einen Kämpfers ab, ohne mehr als eine Festschmunde zu hinterlassen. Die feindlichen Brüder wurden auf das Polizeirevier in der Hammelsallee geführt und wanderten dann zur Rettungswache, um sich ihre blutigen Röcke verbinden zu lassen. Später werden sie sich noch einmal vor Gericht treffen.

Am Aufhänge gestorben. Der am 20. März v. Js. wegen umfangreicher Unterschlagungen vom Schurgenrichter in Ebing zu 10 Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilte frühere Direktor der Marienburger Privatbank Wölke ist im Alter von 58 Jahren an Tuberkulose gestorben. Er war gleich nach dem Urteilspruch zur Verbüßung seiner Strafe nach dem Zuchthaus Meue gebracht worden.

Ein dreifacher Einbruch ist in einem Rohstofflager in Samburg verübt worden. Die Diebe erbeuteten drei Ballen Rohstoff im Werte von 800 M., die sie auf eine spöttische Karre luden. Man hat einen der Einbrecher gefangen, glaubte jedoch, es wäre ein Angestellter der Firma.

Gräßlicher Unfall. Auf dem Bahnhofe M a r b u r g war der Rangierer Otto beim Verschleiben der Wagen mit dem Fuße in

einer Weiche hänge geblieben und vermochte trotz verweilter Anstrengungen sich nicht loszumachen. Obwohl seine Notlage bemerkt worden, war es dem Führer eines herannahenden Zuges unmöglich, diesen rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Dem Unglücklichen wurden beide Beine abgefahren, so daß der Tod alsbald eintrat.

Furchtbares Grubenunglück. Aus Madrid wird gemeldet: Durch eine Explosion schlagender Wetter auf der Eisen-Mine in Belmeja (Provinz Cordoba) wurden elf Bergleute getötet und sechs schwer verundet.

Eine Mutter am Gerge des Sohnes gestorben. Eine erschütternde Szene hat sich in der Pfarrkirche von Reichenberg bei Wien abgespielt. Dort war der Sarg des vor einigen Tagen bei Donau ertrunkenen 18jährigen Josef Wagh aufgebahrt. Die Mutter des Ertrunkenen, die 47jährige Frau Marie Wagh, gebetete sich ganz verweilt, als sie hinter dem Gerge herrschte, und sie mußte von zwei Verwandten gelöst werden. In der Kirche blieb die verweilte Mutter plötzlich einen geliebten Schrei aus und stürzte zu Boden. Ein rasch herbeigeholter Arzt konnte nur den Tod der Frau konstatieren. Der 37-jährige Sarg ihrer Eltern ist Ende gemacht.

Tod durch einen Blasensteine. Aus Horn im Kampale (Niederösterreich) wird gemeldet: Der Virtuosenhändler Holzinger ging mit seiner Gattin Franziska in Gesellschaft über Land. Unterwegs wurde die Frau von einer Biene oberhalb des rechten Auges gestochen. Der Blasenstein hatte eine Blutvergiftung zur Folge, die in kurzer Zeit den Tod der Frau herbeiführte.

Seltene Pflichten eines Hundes. Aus Gagerstein wird folgendes, durch Zeugen bestätigtes Vorkommnis mitgeteilt: Am 13. Juni unternahm ein Jagdpächter unter Mitnahme seines rauhaarigen Ledels ein Fußgänger. Bei eindringender Dunkelheit mußte von der Forstleitung zunächst resultatlos Abstand genommen werden. Hierbei vermißte man den Hund. Man nahm an, der Hund habe den Bau bereits verlassen und sich verlaufen. Nachdem der Hund im Laufe der Nacht und des nächsten Tages nicht zurückgefunden war, mußte man diese Annahme jedoch wieder fallen lassen, und der Pächter setzte eine Belohnung auf die Wiedererlangung des Hundes aus. Am 18. Juni wurde des Fußgänger fortgesetzt. Der besagte ledels Freude und das Gelfaunen aller Beteiligten, als nach fünf Stunden über den verloren geglaubten Hund sich plötzlich durch Kautagen bemerkbar machte. Eine Viertelstunde später befand er sich wieder im Besitz seines Herrn. Das arme Tier, das fünf Tage ohne jede Nahrung drei Meter unter dem Erdboden, in eine enge Nische eingekerkert, ungedrückt hatte, war vollständig abgemagert und sehr schwach. Anstatt sich aber zu erholen, hatte es nichts Giltigeres zu tun, als sofort wieder in den Fußhahn einzuhüpfen, um seine unterbrochene Tätigkeit darin fortzusetzen. Gewiß ein äußerst seltener Beweis von der großen Schneidigkeit und dem Pflichtgefühl unserer Krummbeine.

Des Polarforschers Häßlichkeit.
Im Gegensatz zu Schaefer, der als launiger, geistreichem Charakter auch als Geistesreicher sehr seine Bewunderer reizt, sind die meisten großen Reisenden und Forscher verschlossene fanatische Naturen, die die großen Entdeckungen, die sie nach ihrer Rückkehr durchmachen müssen, als bittere Last empfinden. Im Westly Dispatch wird eine bezeichnende Anekdote von einem berühmten Nordpolarforscher erzählt, der seiner Abneigung gegen offizielle Ehrungen bei einem Banquet im Tischgespräch ipig und bitter Ausdruck gab. Als der Nachbar sich dann zur Feilrede erhob, sagte er nur: „Ich trinke auf das Wohl des ungemäßen Löwen, den wir heute feiern. Von Kindheit an lagte man mir, daß der Löwe der König der Tiere ist; den Beweis dafür empfing ich erst heute.“ Und die Gäste schauten sich erstaunt an, aber der Polarforscher hatte verstanden, und in Zukunft wurde er ungemäßigter.

Bäder und Sommerfrischen.
Blauenburg-Bezirk erreicht man vom Eisenbahnstationenpunkt Halberstadt in halbstündiger Fahrt. Die Stadt (11500 Einwohner), am Nordrande des östlichen Harzes 200 Meter ü. M. gelegen, ist auf drei Seiten von bewaldeten Höhen umgeben und dadurch gegen raue Winde geschützt. Die herrliche Lage des Ortes, die unmittelbare Nähe des Waldes, die angenehme frische Luft und das auffallend milde Klima stellen Blauenburg mit an die Spitze aller Luftkurorte. Die Neustadt hat mit ihren reizvollen, gut gepflanzten Straßen, ihren von schönen Gärten umrahmten Neubauten die Eigenschaften einer vornehmen Villenstadt. — Vorzügliches, kristallklares Gebirgswasser, elektrische Beleuchtung in Straßen und Häusern, sowie eine der vornehmsten Anstalten genügende Privat-Badanstalt, an welcher Bäder aller Art, sowie elektrische Säuber- und Massage unter funder Leitung verabreicht werden, gesellen sich zu den vielen Annehmlichkeiten, welche die Stadt bietet; ein städtisches Schwimmbad ist vorhanden. Von ganz hervorragender Schönheit ist die nähere und weitere Umgebung, die im Früher und Früher von Blauenburg, der vom Stadtmagistrat daselbst kostenfrei bezogen werden kann, ausführlich beschrieben ist.

Wetter-Aussichten.
1. Juli: Mäßig warm, kühler Wind, wolkig mit Regen, Gewitterneigung.
2. Juli: Heißlich kühl, windig, bewölkt, Regensfälle, Gewitter.
3. Juli: Veränderlich, kühl, lebhaft Winde.

Unterhaltungsblatt.
Das Glück von Monte Carlo. Roman von Heinrich Reo. (Fortsetz.) — Die Zwillinge. Erzählung von E. Hildebrandt. — Literatur.

Ämthliche Bekanntmachungen.

Invalidenversicherung.
Revision der Duntungskarten.

Der Untersuchungsamt wird die Einreichung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt M a r b u r g, am 23. Juni 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am 24. Juni, den 25. Juni 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 29. Juni 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 30. Juni 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 3. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 4. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 5. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 6. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 7. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 8. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 9. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 10. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 11. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 12. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 13. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 14. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 15. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 16. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 17. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 18. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 19. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 20. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 21. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 22. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 23. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 24. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 25. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 26. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 27. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 28. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 29. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 30. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 31. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 1. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 2. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 3. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 4. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 5. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 6. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 7. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 8. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 9. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 10. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 11. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 12. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 13. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 14. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 15. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 16. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 17. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 18. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 19. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 20. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 21. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 22. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 23. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 24. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 25. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 26. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 27. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 28. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 29. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 30. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 31. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 1. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 2. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 3. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 4. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 5. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 6. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 7. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 8. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 9. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 10. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 11. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 12. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 13. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 14. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 15. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 16. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 17. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 18. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 19. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 20. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 21. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 22. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 23. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 24. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 25. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 26. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 27. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 28. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 29. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 30. September 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 1. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 2. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 3. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 4. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 5. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 6. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 7. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 8. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 9. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 10. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 11. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 12. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 13. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 14. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 15. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 16. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 17. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 18. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 19. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 20. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 21. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 22. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 23. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 24. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 25. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 26. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 27. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 28. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 29. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 30. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 31. Oktober 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 1. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 2. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 3. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 4. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 5. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 6. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 7. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 8. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 9. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 10. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 11. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 12. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 13. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 14. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 15. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 16. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 17. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 18. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 19. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 20. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 21. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 22. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 23. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 24. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 25. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 26. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 27. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 28. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 29. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 30. November 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 1. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 2. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 3. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 4. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 5. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 6. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 7. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 8. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 9. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 10. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 11. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 12. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 13. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 14. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 15. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 16. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 17. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 18. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 19. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 20. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 21. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 22. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 23. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 24. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 25. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 26. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 27. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 28. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 29. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 30. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 31. Dezember 1909, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 1. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 2. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 3. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 4. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 5. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 6. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 7. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 8. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 9. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 10. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 11. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 12. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 13. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 14. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 15. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 16. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 17. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 18. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 19. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 20. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 21. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 22. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 23. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 24. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 25. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 26. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 27. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 28. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 29. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 30. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 31. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 1. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 2. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 3. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 4. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 5. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 6. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 7. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 8. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 9. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 10. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 11. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 12. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 13. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 14. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 15. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 16. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 17. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 18. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 19. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 20. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 21. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 22. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 23. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 24. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 25. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 26. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 27. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 28. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 29. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 30. Februar 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 1. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 2. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 3. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 4. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 5. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 6. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 7. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 8. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 9. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 10. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 11. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 12. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 13. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 14. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 15. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 16. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 17. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 18. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 19. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 20. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 21. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 22. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 23. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 24. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 25. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 26. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 27. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 28. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 29. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 30. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 31. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 1. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 2. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 3. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 4. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 5. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 6. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 7. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 8. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 9. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 10. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 11. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 12. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 13. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 14. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 15. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 16. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 17. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 18. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 19. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 20. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 21. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 22. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 23. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 24. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 25. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 26. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 27. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 28. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 29. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 30. April 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 1. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 2. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 3. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 4. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 5. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 6. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 7. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 8. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 9. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 10. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 11. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 12. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 13. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 14. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 15. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 16. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 17. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 18. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 19. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 20. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 21. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 22. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 23. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 24. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 25. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 26. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 27. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 28. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 29. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 30. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 31. Mai 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 1. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 2. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 3. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 4. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 5. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 6. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 7. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 8. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 9. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 10. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 11. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 12. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 13. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 14. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 15. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 16. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 17. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 18. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 19. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 20. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 21. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 22. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 23. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 24. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 25. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 26. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 27. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 28. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 29. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 30. Juni 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 1. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 2. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 3. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 4. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 5. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 6. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 7. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 8. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 9. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 10. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 11. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 12. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 13. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 14. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 15. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 16. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 17. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 18. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 19. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 20. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 21. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 22. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 23. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 24. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 25. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 26. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 27. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 28. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Sonntag, den 29. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Montag, den 30. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Dienstag, den 31. Juli 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Mittwoch, den 1. August 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Donnerstag, den 2. August 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Freitag, den 3. August 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am Samstag, den 4. August 1910, von vormittags 9 Uhr ab, am

